

	Anfragen-Nr.	
	AF-0279/2023	

Anfrage

Frau Gisela Rexrodt
Vorsitzende der FPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion - Nachhaltige Landwirtschaft

I. Sachverhalt

Am 25.11.2022 informierte die lokale Presse und die Pressestelle der Stadtverwaltung Eisenach in Bild und Text zum Thema: „Nachhaltige Landwirtschaft: Kriterienkatalog an Oberbürgermeisterin Katja Wolf übergeben“. Frau Karin Wöllert übergab stellvertretend für den Landesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Mitteleuropa (ABL) einen Kriterienkatalog zur gemeinwohlorientierten Verpachtung kommunaler Landwirtschaftsflächen an die Oberbürgermeisterin.

Hintergrund und Ziel der ABL ist es, sich für eine Verpachtung von Flächen an Betriebe vor Ort einzusetzen, die mit ihrer Art der Bewirtschaftung gesunde Nahrungsmittel erzeugen, Tierwohl-, Umwelt- und Naturschutzleistungen erbringen, Arbeitsplätze schaffen und ihre Produkte in der Region vermarkten. Heißt, kommunale Äcker und Felder sollen künftig fair und transparent verpachtet werden. Die Verpachtung soll nicht mehr an den Höchstbietenden erfolgen, sondern auch nach sozialen und ökologischen Kriterien erfolgen.

Bei der Übergabe des Katalogs wird die Oberbürgermeisterin wie folgt zitiert: „Die Stadt Eisenach steht zu ihren Klimazielen. Als kommunale Verwaltung sind wir eine wichtige Stellschraube, um Klimaschutz lokal und regional voranzutreiben. Die Zusammenarbeit und Unterstützung der Bäuerinnen und Bauern vor Ort ist Teil des Weges, den wir zukünftig intensivieren möchten.“ Diese allgemeine Stellungnahme lässt nicht erkennen, wie konkret an der „wichtigen Stellschraube kommunale Verwaltung“ gedreht werden soll, um den Forderungen einer nachhaltigen Landwirtschaft (Kriterien der Verpachtung) gerecht zu werden.

Herr Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster, mit dem die Stadt Eisenach einen regen Informationsaustausch pflegt, verfolgt das Ziel, einen Landwirtschaftsbeauftragten als Schnittstelle für die Landwirtschaft und den städtischen Ämtern zu etablieren. Damit möchte er auch den zu hohen Verbrauch landwirtschaftlicher Nutzflächen für Wohnbebauung reduzieren. Als Präsident des Deutschen Städtetages und des Präsidiums, dem auch die Oberbürgermeisterin Eisenachs angehört, wurde im November 2021 ein Positionspapier verabschiedet. In diesem Positionspapier „Urbane Landwirtschaft“ heißt es unter anderem: „Das Präsidium begrüßt die zunehmende Bedeutung einer regional orientierten Landwirtschaft.“ „Das Positionspapier beschreibt die Herausforderungen für die Städte und die Landwirtschaft, stellt mögliche Maßnahmen der Städte dar und ...“.

II. Fragestellung

1. Welche Maßnahmen wurden seit der Übergabe des Kriterienkatalogs (25.11.2022) seitens der Oberbürgermeisterin getroffen, um in der Sache tätig werden zu können bzw. welche Möglichkeiten sieht die Oberbürgermeisterin, einzelne Punkte/Forderungen des Kriterienkatalogs der ABL umzusetzen?
2. In welcher Form will die Oberbürgermeisterin regelmäßigen Kontakt zur ABL halten?
3. In welcher Form/in welchen Punkten ist die Oberbürgermeisterin bemüht, das Positionspapier des Präsidiums des Deutschen Städtetages in der Stadt Eisenach umzusetzen?
4. Wieviel landwirtschaftliche Fläche, die sich im Eigentum der Stadt Eisenach befindet, ist aktuell verpachtet? (Bitte mit Laufzeit des Pachtvertrages angeben.)
5. Wieviel landwirtschaftliche Fläche, die sich im Eigentum der Stadt Eisenach befindet, ist aktuell nicht verpachtet?

Frau Gisela Rexrodt
Vorsitzende der FPD-Stadtratsfraktion